



Jeremy Tiang

Susann Urban (Übersetzung)

## DAS GEWICHT DER ZEIT

Aus dem Englischen übersetzt.

Hardcover, 304 Seiten, 125 x 205

ISBN: 9783701717286

€ 25,00 inkl. MwSt.

Erscheinungstermin: 17.03.2020

„Das Gewicht der Zeit“ erzählt eindringlich vom Widerstand einer jungen Frau und von der zerrissenen Geschichte Singapurs.

Malaysia in den Fünfzigerjahren: Der Ausnahmezustand wird verhängt, die Regierung fürchtet ein Übergreifen des Kommunismus aus China. Die junge Siew Li verlässt ihre Familie, um im Dschungel für die Freiheit zu kämpfen. Ihre Kinder werden aufwachsen, ohne von ihr zu wissen, ihr Mann wird alleine alt. Als sich jedoch die Londoner Journalistin Revathi auf die Spuren der damaligen Verbrechen begibt, wird daraus eine Suche nach der verschwundenen Siew Li, und Revathi taucht tief ein in die verdrängte Geschichte Malaysias und Singapurs. Von den 50er Jahren bis in die Gegenwart spannt sich Jeremy Tiangs berührender Roman einer Familie, deren Leben von politischer Willkür erschüttert und von der Suche nach der Wahrheit geleitet wird.

### JEREMY TIANG

---

geboren in Singapur, lebt als Autor und Übersetzer in Brooklyn in NY. Er hat zahlreiche Theaterstücke und den Kurzgeschichtenband „It never rains on National Day“ (2015) verfasst sowie Romane und Theaterstücke aus dem Chinesischen übersetzt. Er ist Herausgeber des Pathlight Magazine und Gründer des Übersetzerkollektivs Cedilla & Co. Mit seinem ersten Roman „Das Gewicht der Zeit“ („State of Emergency“) stand Jeremy Tiang auf der Shortlist des Epigram Books Fiction Prize und wurde mit dem Singapore Literature Prize 2018 ausgezeichnet.

### SUSANN URBAN (ÜBERSETZUNG)

---

Nach dem Studium der Germanistik, Anglistik und Politikwissenschaft und vielen lehrreichen Jahren im Buchhandel als Übersetzerin tätig u. a. von John Steinbeck, Nadifa Mohamed, Nuruddin Farah, und Edwidge Danticat. Für den Residenz Verlag übersetzte sie die Romane „Das Gewicht der Zeit“ (2020) von Jeremy Tiang und „Wo wir stolpern und wo wir fallen“ (2019) und „Zeit der Glühwürmchen“ (2025) von Abubakar Adam Ibrahim.